

## ***Inhalt***

<b>AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN &amp; PREISE .....</b>	<b>2</b>
DGU .....	2
DFG .....	7
BMBF .....	7
EU .....	8
Weitere Ausschreibungen .....	12
<b>FÖRDERPROGRAMME .....</b>	<b>14</b>
DFG .....	14
DKH .....	15
EUSP .....	16
Weitere Programme .....	17
<b>MELDUNGEN .....</b>	<b>18</b>
<b>AUF-WORKSHOPS 2016 .....</b>	<b>25</b>
01.-02. Juli 2016: "Klinische Biomarker-Studien" .....	26
<b>AUF-SYMPOSIUM 2016 .....</b>	<b>27</b>



Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter  
*Forschung März 2016*.

Die vorliegende Broschüre resümiert in gewohnter Weise interessante aktuelle Informationen zu urologisch relevanten Forschungsmitteln, wissenschaftlichen Preisen, Stipendien, Fortbildungen und Förderprogrammen. Die Angebote sind in den einzelnen Rubriken gemäß den ausschreibenden Förderinstitutionen kategorisiert und nach *deadlines* sortiert.

Ab S. 25 weisen wir auf das aktuelle Veranstaltungsprogramm der AuF hin. Inzwischen steht auch der Termin für den Workshop „Grundkurs evidenzbasierte Medizin“ fest: 13.-15. Oktober 2016. Zunächst aber folgt Anfang Juli der Kurs „Klinische Biomarker-Studien“. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zu einem oder mehreren unserer Kurse sowie am Symposium „Urologische Forschung der DGU“ in Bonn begrüßen dürften.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



**Redaktion und Layout:**

Dr. Christoph Becker  
Forschungskordinator der DGU  
[cbecker@dgu.de](mailto:cbecker@dgu.de)  
Tel.: 0211 – 516096 30

## **Ausschreibungen, Stipendien & Preise**

### **DGU**

#### **Rudolf Hohenfellner-Preis**

Dieser Preis ermöglicht jungen, in der universitären Urologie tätigen Medizinerinnen und Medizinern bis zum abgeschlossenen 35. Lebensjahr die Präsentation ihrer Forschungsarbeit im Rahmen eines Übersichtsreferates in einer Forumssitzung auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie.

Der Preis ist mit 2.000 € dotiert.

Die Bewerbung soll über die deutschen Urologischen Universitätskliniken erfolgen und neben einem Bewerbungsschreiben mit dem Titel des geplanten Referates einen Lebenslauf, ein Publikationsverzeichnis und Angaben zu bisherigen Forschungsarbeiten und Drittmittelprojekten enthalten.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

[preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **01. Mai 2016**

## Promotionspreis der DGU

Prämiert wird eine herausragende urologische Promotionsarbeit des vergangenen Kalenderjahres.

Dieser von der Firma Olympus unterstützte Preis ist mit 1.000 € als Reisestipendium zum Jahreskongress der DGU dotiert.

Neben einem Bewerbungsschreiben sind die Promotionsarbeit, die Gutachten der Fakultät sowie eine Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses der Arbeit, mit Angabe der Benotung einzureichen.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

[preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **01. Mai 2016**

## Leopold Casper-Promotionspreis

Dieser Promotionspreis ist nach dem Berliner Urologen und Mitbegründer der DGU, Leopold Casper, benannt, der wie kaum ein anderer Urologe die Entwicklung der naturwissenschaftlich geprägten Urologie und der Fachgesellschaft verkörpert. Prämiert wird eine herausragende urologische Promotionsarbeit des vergangenen Kalenderjahres.

Dieser von der DGU sowie der Stiftung Urologische Forschung unterstützte Preis ist mit 1.000 € dotiert.

Einzureichen sind neben einem Bewerbungsschreiben, die Promotionsarbeit, die Gutachten der Fakultät sowie eine Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses der Arbeit mit Angabe der Benotung.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

[preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **01. Mai 2016**

## Die Besten für die Urologie

Bei dieser Nachwuchsförderung handelt es sich um ein zweitägiges Reisestipendium für Medizinstudierende zur DGU-Jahrestagung. Bewerben können sich Studentinnen und Studenten der klinischen Semester mit sehr guten Studienleistungen oder besonderen Aktivitäten im Bereich der Urologie.

Das Reisestipendium wird mehrfach vergeben. Die Ausschreibung erfolgt durch die urologischen Universitätskliniken und die medizinischen Fachschaften. Neben einem Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf ist eine Empfehlung des betreuenden urologischen Lehrstuhlinhabers einzureichen.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

[preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **01. Mai 2016**

## Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian Nitze-Preis erinnert an den in Dresden und Berlin tätigen Erfinder des Zystoskops und ersten Inhaber einer Professur für Urologie in Deutschland. Der Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der DGU und wird für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der experimentellen oder klinischen Urologie vergeben.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften und Originalarbeiten. Für Originalarbeiten gilt, dass diese nach dem vorletzten Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie veröffentlicht oder zur Publikation akzeptiert worden sein sollen. Die Annahme durch eine Fachzeitschrift mit peer-review muss nachgewiesen werden.

Der Preis ist mit 10.000 € dotiert.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

[preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **01. Juni 2016**

## Forschungspreis Prostatakarzinom

Dieser Preis wird für herausragende wissenschaftliche Forschungsprojekte zum Prostatakarzinom vergeben, die in Deutschland durchgeführt werden. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht worden sein. Zur Bewerbung sind junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Klinik und Praxis bis zum abgeschlossenen 40. Lebensjahr aufgefordert.

Für die Bewerbung sollen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- ein Anschreiben, Lebenslauf, Angaben über bisherige wissenschaftliche Leistungen des Bewerbers,
- Projektplan mit Zielen, Methoden, Ressourcen und Zeitplan für das Projekt (in englischer oder deutscher Sprache),
- eine Zusammenfassung des Projektes in deutscher Sprache,
- Angaben über die Qualifikation des Projektleiters,
- Angabe des Eigenanteils (bei mehreren Autoren muss durch den Initiator der Arbeit der Eigenanteil des Bewerbers begründet werden),
- eine Versicherung, dass die Arbeit nicht zu einer anderen Ausschreibung eingereicht wurde.

Dieser von der Firma Astellas gestiftete Preis ist mit 10.000 EURO dotiert.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

[preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **01. Juni 2016**

## **Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie**

Dieser Preis wird für herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 45. Lebensjahr vergeben. Es können sowohl bereits publizierte oder zur Veröffentlichung akzeptierte Arbeiten eingereicht werden als auch solche, die als Vortrag auf der nächsten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt werden. Für Publikationen gilt, dass diese in Fachzeitschriften mit peer-review erfolgen müssen und nicht älter als zwei Jahre sein dürfen.

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert, beinhaltet ein Zweck- und personengebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

[preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **01. Juni 2016**

## **Winfried Vahlensieck-Preis**

Zur Erinnerung an den Bonner Urologen Professor Winfried Vahlensieck wird dieser Preis an urologisch tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die sich auf dem Gebiet der Erforschung, der Diagnose oder der Therapie der benignen Prostatahyperplasie wissenschaftlich ausgezeichnet haben. Eingereicht werden können bereits publizierte oder zur Veröffentlichung angenommene Arbeiten.

Der von der Firma Omega gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

[preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **01. Juni 2016**

## **Wolfgang Knipper-Preis**

In Gedenken an den Hamburger Urologen Prof. Wolfgang Knipper wird dieser Preis auf der DGU-Jahrestagung an Vertreter der Pflege- und Assistenzberufe vergeben, die sich in besonderer Weise durch persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der Fort- und Weiterbildung ausgezeichnet haben.

Der von der Firma Fresenius-Kabi gestiftete Preis ist mit 3.000 € dotiert.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:

[preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **01. Juni 2016**

## Alexander von Lichtenberg-Preis

Der Alexander von Lichtenberg-Preis wird zur Erinnerung an einen der Pioniere der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie verliehen. Er wird für besondere Leistungen im Bereich der ambulanten Urologie

und im niedergelassenen Bereich vergeben.

Der von der Firma Takeda Pharma gestiftete Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Ein Formblatt für die Bewerbungsunterlagen kann unter folgender Email angefordert werden: [potempa@mp-kommunikation.com](mailto:potempa@mp-kommunikation.com)

Deadline: **entnehmen Sie bitte dem Formblatt**

## Medienpreis Urologie 2016

Breite Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Anliegen der Deutschen Gesellschaft für Urologie, die daher zum dritten Mal den „Medienpreis Urologie“ ausschreibt.

Für den Wettbewerb um den DGU-Medienpreis 2016 können alle Beiträge eingereicht werden, die mit einer Veröffentlichung in einem deutschsprachigen Publikumsmedium im Bereich Druck, Fernsehen, Radio oder Internet zwischen dem 1. Januar und dem 15. Juli 2016 ein urologisch relevantes Thema auch für Laien verständlich dargestellt haben. Alle Arbeiten werden von einer Jury aus Urologen und erfahrenen Journalisten bezüglich der Qualität von Recherche und medialer Aufbereitung bewertet.

Überreicht wird der mit 2.500 € dotierte Medienpreis Urologie im Rahmen des 68. DGU-Kongresses, der vom 28.9. bis 01.10.2016 im Congress Center Leipzig stattfinden wird.

Preisträger 2015 war der Autor und Regisseur Alexander Czogalla aus Hamburg mit seiner 45-minütigen Dokumentation „Impotenz - Die Angst der Männer“ für das NDR-Fernsehen.

Wettbewerbsbeiträge werden mit Kontaktdaten des Autors oder der Autorin sowie des Datums der Veröffentlichung oder Sendung schriftlich - postalisch oder online - erbeten: Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V., Stichwort „Medienpreis Urologie 2016“, Uerdinger Str. 64, 40474 Düsseldorf, E-Mail: [preise@dgu.de](mailto:preise@dgu.de)

Deadline: **31. Juli 2016**

Weitere Informationen: [info@wahlers-pr.de](mailto:info@wahlers-pr.de)

## **DFG**

### **Neue Geräte für die Forschung**

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert im Rahmen der Ausschreibung „Neue Geräte für die Forschung“ Projekte mit dem Ziel, völlig neuartige Techniken und Methoden für gerätetechnische (z.B. Mess-, Produktions-, Bearbeitungs-)Verfahren zu erforschen und diese neuen Technologien im Rahmen eines noch in der Förderperiode zu entwickelnden Prototyps zu erproben. Voraussetzung ist, dass diese Technologien und Prototypen primär für Anwendungen in der Forschung entwickelt werden, um neue Antworten auf drängende Forschungsfragen geben und somit neues Wissen generieren zu können.

Die Förderung ist zweistufig und ist auf maximal 2 Mal 3 Jahre begrenzt. In der ersten Periode soll der Nachweis erbracht werden, dass das neue Verfahren funktioniert und der Bau eines zugehörigen Forschungsgeräts grundsätzlich realisierbar sein wird. In der zweiten Förderphase soll dann zur Entwicklung eines ersten funktionsfähigen Prototypen, in dem die neue Technologie zur Anwendung kommt, realisiert werden.

Deadline: **31.05.2016**

Weitere Informationen:

[http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/2016/info\\_wissenschaft\\_16\\_09/](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2016/info_wissenschaft_16_09/)

## **BMBF**

### **Klinische Studien und Systematische Übersichtsarbeiten zur Patientenversorgung**

Das BMBF fördert klinische Studien und systematische Übersichtsarbeiten, die eine hohe Relevanz für die betroffenen Patientinnen und Patienten sowie für die medizinische Versorgung in Deutschland aufweisen:

- Wissenschaftsinitiierte, multizentrische, prospektive, kontrollierte klinische Studien zum Wirksamkeitsnachweis von Therapiekonzepten. Die Studie muss eine Intervention an PatientInnen beinhalten und eine konfirmatorische Zielsetzung aufweisen. Monozentrisch aufgebaute Studien können nur in begründeten Ausnahmefällen gefördert werden.
- Systematische Übersichtsarbeiten von klinischen Studien nach internationalen Standards.

Antragsberechtigt sind staatliche und nicht-staatliche Hochschulen und außer-universitäre Forschungseinrichtungen sowie Einrichtungen und Träger der Gesundheitsversorgung (z.B. Krankenhäuser oder Rehabilitationseinrichtungen). Antragstellende müssen durch Vorarbeiten ausgewiesen sein, die hinsichtlich Krankheitsbild und Forschungsmethodik einschlägig und durch entsprechende Publikationen belegt sind.

Das Förderverfahren ist zweistufig. Es wird empfohlen, vor Antragstellung mit dem Projektträger Kontakt aufzunehmen.

Deadline f. Projektskizzen: **07. April 2016**

Weitere Informationen:

<http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/6298.php>

## EU

### Horizont 2020: Arbeitsprogramm 2016/2017 veröffentlicht

Das Arbeitsprogramm für die Jahre 2016 und 2017 für Horizont 2020 enthält eine allgemeine Einleitung mit den Prioritäten der Europäischen Kommission sowie 18 spezifische Kapitel für die einzelnen Teile von Horizont 2020. Neu ist ein Kapitel zu übergreifenden Aktivitäten. In vielen Bereichen werden zeitgleich Ausschreibungen geöffnet, die über das Participant Portal abrufbar sind. Insgesamt stehen knapp 16 Mrd. Euro in den kommenden zwei Jahren zur Verfügung.

Weitere Informationen:

[http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference\\_docs.html#h2020-work-programmes-2016-17](http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-work-programmes-2016-17)

### ERC-Ausschreibungen 2016

Das Arbeitsprogramm des ERC für 2016 wurde am 29. Juli 2015 veröffentlicht. Erneut werden Starting-, Consolidator-, Advanced- und Proof of Concept-Grants ausgeschrieben. Für die vier Programme werden knapp 1,7 Mrd. € zur Förderung exzellenter Wissenschaftler und ihrer Projekte zur Verfügung stehen. Für die Gestaltung und Ausschreibung der einjährigen Arbeitsprogramme des ERC zeichnet der ERC-Scientific-Council verantwortlich.

Weitere Informationen zum ERC:

[http://erc.europa.eu/sites/default/files/document/file/ERC\\_Work\\_Programme\\_2016.pdf](http://erc.europa.eu/sites/default/files/document/file/ERC_Work_Programme_2016.pdf)  
<http://www.eubuero.de/erc-aktuelles.htm>

- **Starting Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: 485 Mio € für vsl. 335 Grants

Projektförderung: bis zu 1,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **für 2016 beendet**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-stg.htm>

- **Consolidator Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 7-12 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: 605 Mio € für vsl. 335 Grants

Projektförderung: bis zu 2,0 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **für 2016 beendet**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-consolidator-grants.htm>

- **Advanced Grants:**

Zielgruppe: etablierte Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: 540 Mio € für vsl. 235 Grants

Projektförderung: bis zu 2,5 Mio. € über max. 5 Jahre

Deadline: **01. September 2016**, 17 h

Link: <http://www.eubuero.de/erc-adg.htm>

- **Proof of Concept Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, die bereits ein ERC-Grant haben und daraus ein Forschungsergebnis vorkommerziell verwerten möchten

Gesamt-Budget des Calls: 20 Mio € für vsl. 130 Grants

Projektförderung: bis zu 150 T. € über max. 18 Monate

Deadlines: **26. Mai & 04. Oktober 2016**

Link: <http://www.eubuero.de/erc-proof.htm>



## „Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen“

Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) wurden von der Europäischen Kommission eingerichtet, um die länder- und sektorübergreifende Mobilität und die Karriereentwicklung von Forschenden sowie F&I-Personal aus Technik und Management zu fördern und die Attraktivität von wissenschaftlichen Laufbahnen zu steigern. Die MSCA-Maßnahmen werden über Horizont 2020 finanziert.

Gefördert werden Netzwerke zur Doktorandenausbildung, Forschungsaufenthalte erfahrener Forscher, Personalaustausch- und Mobilitätsprogramme. Dabei werden (bestehende) europäische und internationale Partnerschaften zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Forschungsinfrastrukturen, Unternehmen, Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) und anderen sozioökonomischen Akteuren genutzt und weiter gefördert. Die Ausschreibungen sind themenoffen ("Bottom-up"). Ein wichtiges Kriterium für die Teilnahme ist die Mobilität der Forschenden.

Die Hauptförderlinien sind:

- Förderung neuer Fähigkeiten durch eine exzellente Erstausbildung von Forschenden (Doktorandenausbildung)
- Förderung von Exzellenz durch grenzüberschreitende und sektorübergreifende Mobilität (Forschungsaufenthalte der Marie-Sklodowska-Curie-Fellowships)
- Innovationsanreize durch die gegenseitige Bereicherung mit Wissen (Personalaustausch)
- Steigerung der strukturellen Wirkung durch die Kofinanzierung von Tätigkeiten (Mobilitätsprogramme)

MSCA-Maßnahmen ergänzen die thematischen Bereiche des Rahmenprogramms mit Fördermaßnahmen, die es Wissenschaftlern und F&I-Personal erlauben, im Rahmen von themenoffenen Ausschreibungen ihre länder- und sektorübergreifende Mobilität sowie ihre Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich Forschung und Innovation auszubauen.

Die Zielgruppen sind:

- Nachwuchswissenschaftler & Doktoranden: "Early-stage researchers" (keine abgeschlossene Promotion und weniger als vier Jahre Forschungserfahrung nach der Graduierung). Teilnahmemöglichkeiten für Nachwuchsforscher bestehen im Rahmen von Stellen bei MSCA-geförderten Einrichtungen. Eine direkte Bewerbung in den MSCA-Maßnahmen, z.B. für individuelle Promotionsprojekte, ist nicht möglich.
- Erfahrene Wissenschaftler: "Experienced researchers" (abgeschlossene Promotion oder mindestens vier Jahre Forschungserfahrung nach der Graduierung).
- Personal aus Technik & Management: In einzelnen Maßnahmen bestehen auch für Personal aus Technik und Management Teilnahmemöglichkeiten.
- Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Forschungsinfrastrukturen, Unternehmen, Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) und andere sozioökonomische Akteure.

Nächster Aufruf: **Individual Fellowships**, (Budget: 218,5 Millionen Euro)

Deadline: **14. September 2016**, 17 h

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/msc.htm>

## EU-Seminar „Von der Idee zum Projektantrag“

In diesem zweitägigen Seminar werden die Teilnehmer/innen Schritt für Schritt mit den einzelnen Phasen eines erfolgreichen Projektantrages vertraut gemacht.

In Vorträgen und Praxisübungen wird eine effiziente Konzeption von Projektanträgen trainiert:

- Zeitfaktor: Wichtige Vorüberlegungen
- Wie entwickle ich aus meiner Idee ein perfektes Konzept?
- Antragsprache – Antragsprosa: Einige Schreibtipp
- Wo und wie finde ich Partner und wie binde ich diese in ein Konsortium ein?
- Wie erstelle ich einen Zeit- und Phasenplan für mein Projekt?
- Wie gehe ich mit Formularen und der dazugehörigen Bürokratie um?
- Wie gehe ich grundsätzlich an eine Projektkalkulation heran und welche Vorüberlegungen müssen für einen Finanzplan getroffen werden?

Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

**04.-05. Juli 2016** in Berlin

**19.-20. September 2016** in Berlin

Weitere Informationen:

[http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309\\_read-36172/](http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309_read-36172/)

## EU-Seminar „Horizont 2020 für Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

**11. Mai 2016** in Bonn-Oberkassel

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

## EU-Seminar „Horizont 2020 für Antragstellende“

Die zweitägige Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

**15.-16. Juni 2016** in Bonn-Oberkassel

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

## EU-Seminar “Good English for Successful Proposals“

Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung bei der EU. Im Rahmen dieses eintägigen Seminars wird die Abfassung von Texten in englischer Sprache für die Antragstellung in Förderprogrammen der Europäischen Union (Horizont 2020) vermittelt. Der Kurs findet in englischer Sprache statt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

**18. April 2016** in Bonn

**23. Mai 2016** in Berlin

Weitere Informationen:

[http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064\\_read-35673/](http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064_read-35673/)

## EU-Seminar „Good English for Research Administrators“

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmer/innen die notwendige Praxis und Stilsicherheit zu vermitteln, die zur Abwicklung eines Projekts notwendig ist. Neben den wichtigsten Begrifflichkeiten und Redewendungen in der schriftlichen Kommunikation wird vor allem der sichere Umgang mit projektbezogenen E-Mails geübt. Die Seminarsprache ist Englisch. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

**19. April 2016** in Bonn

**24. Mai 2016** in Berlin

Weitere Informationen:

[http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8490/14549\\_read-36488/](http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8490/14549_read-36488/)

## EU-Seminar „Einstieg ins EU- Projektmanagement“

Sie benötigen einen Einblick in die Welt des Projektmanagements und haben noch keinerlei Vorkenntnisse? Dann ist dieses Seminar ideal. An diesem "Schnuppertag" zum Management von Projekten aller Art lernen Sie die Theorie kennen und vertiefen das Erlernete in praktischen Übungen. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

**13. April 2016** in Berlin

**06. September 2016** in Bonn

Weitere Informationen:

[http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8726/15027\\_read-37251/](http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8726/15027_read-37251/)

## EU-Seminar Projektmanagement für Administratoren

Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Arbeitsschritte des Managements von EU-Projekten von der Projektinitiierung bis zum Projektabschluss. Es werden Managementstrukturen eines Konsortialvertrages und des Berichtswesens aus der Perspektive der administrativen Begleitung thematisiert. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

**18. April 2016** in Berlin

**13. September 2016** in Bonn

Weitere Informationen:

[http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8212/14076\\_read-35683/](http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8212/14076_read-35683/)

## Handbuch und FAQs zur Einreichung von Anträgen unter Horizont 2020

Die Europäische Kommission stellt ein praktisches Handbuch zur Einreichung von Projektanträgen unter Horizont 2020 zur Verfügung, in dem die einzelnen Schritte von der Auswahl der Ausschreibung bis zur elektronischen Abgabe der Anträge anhand von Screenshots erläutert werden.

Link zum Handbuch:

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep\\_usermanual.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/support/sep_usermanual.pdf)

FAQs rund um die EU-Antragstellung finden Sie im Bereich "Schon Gewusst?":

<http://www.eubueno.de/erc-gewusst.htm>

## Ethikleitfaden für Horizont-2020-Projekte

Die Europäische Kommission hat im Juli 2015 eine aktualisierte Version des Ethikleitfadens für Forschungsprojekte unter Horizont 2020 veröffentlicht. Der Leitfaden dient als wichtiges Hilfsmittel und erklärt, wie das „Ethics Self-Assessment“ auszufüllen ist.

Link zum Leitfaden:

[http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants\\_manual/hi/ethics/h2020\\_hi\\_ethics-self-assess\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/h2020/grants_manual/hi/ethics/h2020_hi_ethics-self-assess_en.pdf)

## Weitere Ausschreibungen

### Detlef-Petzoldt-Preis 2016

Die DSTIG verleiht den Detlef Petzoldt-Preis 2016 für herausragende wissenschaftliche Publikationen oder akzeptierte Manuskripte der letzten zwei Jahre zum Thema „Sexuelle Lebenswelten – Wege der Prävention“.

Der Detlef-Petzoldt-Preis ist mit 2.500 € dotiert und wird beim STI-Kongress am 08.07.2016 in Berlin verliehen. Über die Verleihung des Detlef-Petzoldt-Preises entscheidet ein Juroren-Gremium.

Bewerben können sich Wissenschaftler/-innen aus dem medizinischen Bereich, aus dem öffentlichen Gesundheitswesen, den Sozialwissenschaften oder anderen relevanten Fachrichtungen, die sich mit Themen der sexuellen Gesundheit befassen. Prämiert wird eine herausragende Forschungsarbeit, die sich mit dem Thema der sexuellen Gesundheit befasst. Die Arbeit sollte im Zeitraum vom 01.01.2014–09.05.2016 in einer anerkannten Fachzeitschrift veröffentlicht bzw. von einer solchen Zeitschrift gemäß beigefügtem Beleg zur Veröffentlichung angenommen worden sein.

Die Arbeit ist in elektronischer Form mit Ihrem tabellarischen Lebenslauf einzusenden an:

[info@dstig.de](mailto:info@dstig.de)

Deadline: **01. April 2016**

Weitere Informationen:

<http://www.sti-kongress2016.de/index.php?id=1026>

## Lichtenberg-Professuren der Volkswagen-Stiftung

Die Lichtenberg-Professuren kombinieren Personen- und Institutionen-bezogene Förderung in einer Art Tenure Track-Verfahren.

Kernzielgruppe sind Nachwuchswissenschaftler, deren Promotion in der Regel nicht länger als vier Jahre zurückliegt (W1). Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, frühzeitig eigenständig Forschung auf neuen, zwischen den Disziplinen angesiedelten Gebieten zu betreiben. Gedacht ist hier an junge, hoch qualifizierte Wissenschaftler, vorzugsweise mit Auslandserfahrung. Zum Anderen zielt die Förderinitiative auf herausragend ausgewiesene, jüngere Wissenschaftler, deren Promotion in der Regel höchstens sieben Jahre zurückliegt (W2). Für diese Professuren ist bevorzugt an Rückkehrer, bzw. Bewerber aus dem Ausland gedacht.

Gefördert werden neben der W1- bzw. W2-Professur i.d.R. eine Postdoktoranden- und eine Doktorandenstelle sowie ggf. eine TA-Stelle, Sach- und Investitionsmittel für zunächst fünf Jahre. Nach einer positiven Evaluation kann sich eine dreijährige degressive Förderphase anschließen.

Die Anträge werden einem zweistufigen internationalen und interdisziplinärem Begutachtungsverfahren unterzogen. Pro Ausschreibungsrunde können bis zu sieben Professuren vergeben werden.

**Deadline: 01. Juni 2016**

Weitere Informationen:

[https://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkblaetter/MB\\_79\\_d.pdf](https://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkblaetter/MB_79_d.pdf)

## Eugen Münch-Preis 2016

Die Stiftung Münch verleiht auch in diesem Jahr wieder den Eugen Münch-Preis für Netzwerkmedizin in den Kategorien wissenschaftliche Arbeit und Geschäftsmodell.

Der Preis für die wissenschaftliche Arbeit ist mit 25.000 € dotiert. Der Gewinner der Kategorie Geschäftsmodell erhält 10.000 € sowie ein Mentoring-Programm eines erfahrenen Entwicklers von Geschäftsmodellen. Die Gewinner werden bei der Preisverleihung am 23.11.2016 in München bekannt gegeben.

Prämiert werden praxisnahe neue Denkansätze, innovative Konzepte und mutige Ideen, die dazu beitragen, den uneingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung für alle Menschen auch in Zukunft zu erhalten, ohne dass Leistungen rationiert werden.

**Deadline: 15. August 2016**

Weitere Informationen:

<http://www.stiftung-muench.org/eugen-muench-preis-2/geschaeftsmodell/>

## Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

## DFG

### Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

#### **Keine Antragsfristen**

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

### Klinische Studien

Förderung von kontrollierten, interventionellen, prospektiven Studien zu neuartigen Verfahren;  
2-stufiges Antragsverfahren

Nächste Deadline für Antragskizzen:

**01. Juni 2016**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische\\_studien/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html)

### DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

#### **Keine Antragsfristen**

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

### Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

#### **Keine Antragsfristen**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy\\_noether/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html)

### Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

#### **Keine Antragsfristen**

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

### Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

#### **Keine Antragsfristen**

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart\\_koselleck\\_projekte/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html)

### Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

#### **Keine Antragsfristen**

[http://www.dfg.de/foerderung/internationale\\_kooperation/](http://www.dfg.de/foerderung/internationale_kooperation/)

## DAAD

Der Deutsche Akademische Auswahldienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

#### **Keine Antragsfristen**

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben>

## **DKH**

### **Einzelprojekte**

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

#### ***Keine Antragsfristen***

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

### **Translational Onkologie**

Förderung kooperativer Krebsforschungsprojekte mit Bezug zu onkologischen Zentren, CCCs oder zum DKTK

Nächste Deadline für Absichtserklärungen:

**15. Dezember 2016**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/ausschreibungen.html>

### **Klinische Studien**

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Nächste Deadline: **09. Mai 2016**, 14 h

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>

### **Krebs-Früherkennung**

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

#### ***Keine Antragsfristen***

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/krebs-frueherkennung.html>

### **Leitlinien-Programm Onkologie**

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Nächste Deadline: **01. September 2016**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/leitlinien-programm.html>

## **Versorgungsforschung**

Innovative Versorgungsforschung und -maßnahmen für onkologische Patienten

#### ***Keine Antragsfristen***

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/versorgung.html>

### **Mildred-Scheel - Doktoranden**

1-2-semesterige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: **12. April 2016**, danach **20. September 2016**, je 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

### **Mildred-Scheel - Postdocs**

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadlines: **31. Mai 2016**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

### **Max-Eder - Nachwuchsgruppen**

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadlines: **31. Mai 2016**, 13 h

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

### **Mildred-Scheel - Professur**

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **TBA**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur.html>

## **EUSP: European Urology Scholarships**

Das EUSP ist ein Programm der European Association of Urology (EAU) und wurde bereits 1992 ins Leben gerufen. Ziel des EUSP ist die europaweite Förderung von klinischer und experimenteller Forschung sowie der wissenschaftliche Austausch von Expertisen und Wissen zwischen europäischen Urologinnen und Urologen.

Die folgenden Fördermaßnahmen der EUSP werden entweder direkt durch die EAU oder über Corporate Sponsorship-Programme finanziert. Die einjährigen Förderprogramme werden mit bis zu 40.000 € unterstützt, die dreimonatigen mit bis 4.000 €.

### **Laboratory Research Scholarship (1 year)**

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality basic research at a leading European facility.

### **Clinical Research Scholarship (1 year)**

A year-long program for final-year residents or young urologists to conduct high-quality clinical research at a leading European facility.

### **Clinical Visit (6 weeks - 3 months)**

A three-month program for residents or young urologists to acquire technical skills at a certified host institution in a foreign country.

### **Short Visit (2-3 weeks)**

A short visit is the first step for a laboratory or clinical research scholarship. It serves to make preparations for the research project and the longer stay.

### **Visiting Professor Program (4 days)**

This grant helps hospitals without the necessary means to invite a leading academic urologist to visit for four days and give lectures, courses and seminars.

Die Förderprogramme bieten eine exzellente Chance für einen europäischen Wissenschaftstransfer. Zur Steigerung der Attraktivität wurde zusätzlich im letzten Jahr ein EUSP Programm aufgelegt, durch das - neben dem normalen Volumen - den sechs großen europäischen Fachgesellschaften die Möglichkeit gegeben wird, jeweils ein einjähriges Stipendium zu erhalten, welches über die nationale Gesellschaft bei der EUSP zur Begutachtung eingereicht werden muss. D.h. Stipendiumsanhträge aus Deutschland werden über die DGU eingereicht.

Abschließend sei erwähnt, dass alle Stipendien nur durch die EUSP und unter der Voraussetzung, dass die Anträge qualitativ den Anforderungen entsprechen, bewilligt werden können.

Für alle Programme gilt:

Nächste Deadline: **01. Mai 2016**, danach **01. September 2016**

Alle Informationen unter:

<http://uroweb.org/education/scholarship/programmes>



## **Wilhelm Sander-Stiftung**

Förderung von Forschungsprojekten mit onkologischem Schwerpunkt;

Sach-, Personal- & Reisemittel.

Voranfragen werden erbeten an:

[stiftungsbuero@sanst.de](mailto:stiftungsbuero@sanst.de)

***Keine Antragsfristen***

Weitere Informationen:

[www.sanst.de](http://www.sanst.de)

## **Leopoldina**

### **Postdoc-Stipendium**

1-2-jährige Projektförderung an ausgewiesenen Forschungseinrichtungen im Ausland für Nachwuchswissenschaftler mit bereits vorhandenem Forschungsprofil;

Grundstipendium, Sach- und Verbrauchsmittel

***keine Antragsfristen***

Weitere Informationen:

<http://www.leopoldina.org/de/foerderung/das-leopoldina-foerderprogramm/leopoldina-postdoc-stipendium/>

## **Alexander von Humboldt-Stiftung**

### **Feodor Lynen-Stipendien für Postdocs und Senior-Scientists**

6-24-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Nachwuchswissenschaftler;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

***keine Antragsfristen***; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-postdoc.html>

### **Feodor Lynen-Stipendien für Senior-Scientists**

Flexible 6-18-monatige Projektförderung bei einem Gastlabor im Ausland für Wissenschaftler mit eigenem Forschungsprofil; Aufteilung in 1-3 Aufenthalte möglich;

2/3 Grundstipendium (1/3 vom Gastlabor)

***keine Antragsfristen***; Antragstellung 5 Monate vor geplantem Stipendiumsbeginn

Weitere Informationen:

<http://www.humboldt-foundation.de/web/feodor-lynen-stipendium-erfahren.html>

### **Forschungspreise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland**

Preise für Spitzenwissenschaftler aus Deutschland von ausländischen Partnerorganisationen aus: Belgien, Brasilien, Canada, Chile, Indien, Israel, Finnland, Frankreich, Japan, Korea, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, Taiwan oder Ungarn

Adressen abrufbar unter:

[http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen\\_ausl\\_partnerorganisationen.pdf](http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/docs/F16243/adressen_ausl_partnerorganisationen.pdf)

## Meldungen

### Sildenafil verstärkt Wachstum von Melanomen

Der Signalstoff cGMP spielt in vielen komplexen Stoffwechselwegen eine wichtige Rolle, von den Zellen der Blutgefäße und des Herzens bis hin zu Nerven- und Sinneszellen. Die einzelnen Wirkungsmechanismen von cGMP auf erwünschte wie unerwünschte Wachstumsprozesse im Körper sind noch teilweise unverstanden. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) richtete 2013 zum Thema „cGMP-Signalwege beim Zellwachstum und Überleben“ eine Forschergruppe an der Universität Tübingen ein.

Die Forscher haben inzwischen herausgefunden, dass auch Zellen des malignen Melanoms den cGMP-Signalweg für ihr Wachstum nutzen. Normalerweise sorgt das Enzym Phosphodiesterase 5 (PDE5) in den Hautzellen dafür, dass neu gebildetes cGMP kontinuierlich auch wieder abgebaut wird. Die Forscher beobachteten an humanen Zellkulturen und am Mausmodell, dass Sildenafil die Wirkung von PDE5 hemmt und vorhandene Melanome darauf mit einem verstärkten Wachstum reagieren.

Ein möglicher Zusammenhang zwischen der Einnahme von Sildenafil und Hautkrebs wird in der Forschung seit mehreren Jahren diskutiert. Bei der Auswertung einer Langzeitstudie an rund 15.000 Männern in den USA hatte sich 2014 der Verdacht ergeben, dass die Einnahme von Sildenafil mit einem

erhöhten Risiko für bösartige Melanome verbunden ist. Dieser Verdacht erhärtete sich 2015 durch eine weitere Studie an etwa 24.000 Männern aus Schweden. Beide Untersuchungen konnten jedoch nicht abschließend klären, ob das erhöhte Melanomrisiko tatsächlich auf die biologische Wirkung des Sildenafil auf die Tumorzellen zurückzuführen war. Nicht ausgeschlossen wurde nämlich, dass das vermehrte Auftreten von Hautkrebs bei Männern, die Sildenafil einnahmen, auch eine Folge ihres Lebensstils hätte sein können, der durch zahlreiche Urlaube mit intensiven Sonnenbädern oder Besuche in Solarien geprägt war.

Die Tübinger Biochemiker betonen, dass Sildenafil offensichtlich nicht die Entstehung von Melanomzellen anregt. Sie gehen davon aus, dass Sildenafil - und möglicherweise auch andere PDE5-Hemmer - in erster Linie das Fortschreiten bereits vorhandener Melanome verstärken, vor allem wenn die Medikamente dauerhaft und in hohen Dosen eingenommen würden. Ergebnisse anderer Forschungsgruppen deuteten demgegenüber aber auch darauf hin, dass PDE5-Hemmer auf einige Tumorarten eher positive Effekte ausübten. So werde etwa das Wachstum bestimmter Darmtumoren durch Sildenafil gehemmt. Melanompatienten allerdings sollten nach den hier vorliegenden Ergebnissen die Verwendung von PDE5-Hemmern zunächst mit ihren Ärzten genauer abklären.

Weiterlesen:

<http://dx.doi.org/10.1016/j.celrep.2016.02.028>

## Neue Immunonkologika für metastasierte Nierenzell- und Blasenkarzinome vor Zulassung

Im Gegensatz zu konservativen Therapieansätzen funktionieren Immunonkologika über eine Verstärkung der körpereigenen Immunantwort und die daraus resultierende anti-tumoröse Wirkung. Die Wirkstoffe Nivolumab und Atezolizumab befinden sich derzeit in abschließenden Studien.

Zytotoxischen T-Zellen, die in der Lage sind, körperfremde Zellen und auch Tumorzellen zu erkennen und zu zerstören, werden durch ein komplexes Zusammenspiel bestimmter aktivierender und hemmender Signale gesteuert. Sog. Immun-Checkpoints steuern einerseits den zytotoxischen Angriff und verhindern dabei andererseits eine überschießende oder dauerhafte Immunantwort, so dass eine Schädigung gesunden körpereigenen Gewebes vermieden wird. Die wichtigsten Regulatoren in diesem Zusammenspiel sind die PD-1-/PD-L1- und die CTLA-4-Signalwege, die in den letzten Jahren in den Fokus der pharmakologisch-onkologischen Forschung gerückt sind. Verschiedene neue Wirkstoffe, die diese Signalwege adressieren, konnten synthetisiert und in klinische Studien eingebracht werden. Zwei dieser neuen Substanzen zeigen in aktuellen Studien ein deutlich verlängertes Überleben für Patienten mit metastasiertem Nierenzellkarzinom (mNZK) und für Patienten mit metastasiertem Harnblasenkarzinom.

Der Wirkstoff Nivolumab wurde in einer randomisierten Phase-III Studie zur Zweitlinientherapie des mNZK getestet. Insgesamt 821 Patienten wurden in den Nivolumab- oder Everolimus-Therapiearm randomisiert. Es fand sich ein Gesamt-

überleben von 25,0 versus 19,6 Monaten, was einer 23%igen Verringerung des Sterberisikos entsprach.

Beim metastasierten Harnblasenkarzinom wurde die Substanz Atezolizumab in einer Phase-II Studie getestet, die zuletzt im Januar 2016 in San Francisco vorgestellt wurde. Hier konnten 310 Patienten eingeschlossen und im Sinne einer Zweitlinientherapie nach Cisplatin-Therapieversagen behandelt werden. Abhängig von der PD-L1-Expression im Tumorgewebe konnte ein objektives Ansprechen in bis zu 26% und ein Überleben von bis zu 11,4 Monaten erzielt werden.

Beide Immunonkologika wiesen in den Studien ein günstiges Toxizitätsprofil auf. So scheinen die Wirkstoffe nur sehr selten höhergradige Nebenwirkungen auszulösen. Selten traten auch immunvermittelte Nebenwirkungen wie Durchfall, Bauchkrämpfe oder Störungen der Hormonproduktion auf.

Während Atezolizumab zunächst in einem klinischen Studienprogramm weiter verfolgt und derzeit in einer Phase-III Studie zur unterstützenden Therapie nach Zystektomie (adjuvante Therapie) getestet wird, ist die europäische Zulassung von Nivolumab zur Immuntherapie des metastasierten Nierenzellkarzinoms durch die EMA in Kürze zu erwarten.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26406148>

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26952546>

## Mutationen im Gen TBC1D1 als mögliche Ursache von CAKUT identifiziert

Wenn sich Nieren, Nierenbecken oder Harnleiter beim Embryo nicht richtig entwickeln, werden die Kinder mit Fehlbildungen geboren, die häufig mit Nierenversagen einhergehen. Betroffene sind dann entweder von der Dialyse abhängig oder benötigen eine Nierentransplantation. Die genetische Ursache für die Entstehung dieser kongenitalen Anomalien der Nieren und ableitenden Harnwege (CAKUT) ist bisher nur bei einem Bruchteil der Patienten bekannt.

Humangenetiker der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) entdeckten nun über die Methodik des Next Generation Sequencing mit TBC1D1 ein vielversprechendes Kandidatengen, dessen Produkt eine Rolle im Zuckerstoffwechsel spielt und möglicherweise über den sog. ‚Ret-Signalweg‘ die Embryonalentwicklung der Nieren beeinflusst. In einem nächsten Schritt werden aktuell CAKUT-Patienten und deren Angehörige auf Mutationen des Gens TBC1D1 sowie auf Unregelmäßigkeiten in ihrem Zuckerstoffwechsel hin untersucht. Damit erhoffen sich die Mediziner weitere Erkenntnisse und langfristig eine Verbesserung der Therapiemöglichkeiten von neudiagnostizierten CAKUT-Patienten.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26572137>

## Grönemeyer-Institut bestätigt Vorteile der MRT-gesteuerten Prostata-Biopsie

Unter MRT-Beobachtung wurden 50 Patienten Prostatabiopsien entnommen und die Histologien mit den Ergebnissen der Untersuchungen nach der Operation am entnommenen Organ verglichen. Bei 66 % der Patienten zeigten Biopsie und Resektat das identische histologische Ergebnis. Dies sei zwar nur geringfügig über dem Wert von 63 % bei Ultraschall-gesteuerten Biopsien, allerdings erreichten die Forscher ihre Aussagegenauigkeit bereits mit vier Stanzproben gegenüber acht bei der Ultraschall-Biopsie. Darüber hinaus mussten bei den MRT-Proben deutlich weniger Tumoren im Resektat hochgestuft werden als bei der Ultraschall-Methode.

Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass die Genauigkeit der MRT-geführten Biopsie besser und patientenschonender ist als die herkömmliche mit Ultraschall. Zufallsbefunde von klinisch nicht signifikanten Tumoren könnten reduziert werden. Den höheren Kosten stünden möglicherweise eine Vermeidung unnötiger Stanzbiopsien sowie eine Vermeidung von Übertherapie und Überdiagnostik gegenüber.

Weiterlesen:

<http://dx.doi.org/10.1016/j.acra.2015.06.020>

## Pflanzlicher Inhibitor verringert Chemoresistenz von Tumoren

Wenn Chemotherapien nicht im gewünschten Maß wirken, ist eine mögliche Ursache ein erhöhter Stoffwechsel der Krebszelle. Durch diesen kann der Tumor die Chemotherapeutika ausscheiden, bevor sie ihre Wirkung entfalten. Ein möglicher Auslöser des erhöhten Stoffwechsels ist eine außergewöhnlich hohe Konzentration des Enzyms Glutathion-S-Transferase P1. Glutathion-S-Transferasen (GST) bilden eine beim Menschen vorkommende Enzymfamilie, die eine zentrale Funktion bei der Ausscheidung von Arzneistoffen aus dem Organismus hat.

Wissenschaftler der TH Köln identifizierten nun mit 1,2,4-Trioxan einen niedermolekularen sekundären Pflanzeninhaltsstoff aus Einjährigem Beifuß, der einen inhibitorischen Effekt auf die GST ausübt. In einem zweiten Schritt konnte der Wirkstoff synthetisch hergestellt und die GST-hemmende Wirkung zunächst am isolierten Enzym verifiziert werden. Darüber hinaus zeigte das 1,2,3-Trioxan-Derivat an Brust- und Lungenkrebszelllinien mit nachgewiesenen erhöhten GSTP1-Niveaus signifikante Hemmungen der Zellproliferation. Dabei zeigte sich der neue Inhibitor deutlich selektiver als zum Vergleich eingesetzte etablierte Referenzsubstanzen.

Die eingesetzten Trioxanderivate wiesen eine klare Struktur-Aktivitäts-Beziehung auf, so dass der Wirkstoff durch weitere Derivatisierungen sicherlich noch optimiert werden könne. Darüber hinaus soll der Inhibitor künftig in Kombination mit Chemotherapeutika getestet werden.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25694385>

## Arbeiten an Androgenrezeptor-Varianten gewürdigt

PD Dr. rer. nat. Marcus V. Cronauer, Laborleiter der Klinik für Urologie in Lübeck, ist mit dem Forschungspreis der Astellas Pharma GmbH ausgezeichnet worden und erhält 30.000 € für seine Arbeiten zu Androgenrezeptor-Varianten beim Prostatakarzinom.

PCa-Patienten, die anfänglich gut auf eine primäre Hormontherapie ansprechen, entwickeln innerhalb weniger Jahre ein kastrationsresistentes Prostatakarzinom (CRPC). Ca. 20-40 % der CRPC-Patienten sprechen danach gar nicht mehr auf eine sekundäre Hormontherapie an. Zudem entwickeln auch die übrigen Patienten während einer sekundären Hormontherapie relativ schnell eine Therapieresistenz. Sowohl klinische als auch experimentelle Arbeiten zeigen, dass CRPC-Zellen in der Lage sind, Varianten des Androgenrezeptors (AR $\Delta$ LBD) herzustellen, die sich allen Formen der derzeitigen hormonellen Therapien entziehen.

PD Dr. Cronauers Projekt zum Thema „Involvement of the Proteasome in the Regulation of AR/AR $\Delta$ LBD-Signaling in Castration-Resistant Prostate Cancer Cells“ konzentriert sich auf die Entstehung und Funktion dieser Androgenrezeptor-Varianten. Hierbei untersucht er den Einfluss des Proteasoms auf verschiedene Funktionen des Androgenrezeptors und seiner AR $\Delta$ LBD-Varianten. Die zu erwartenden Ergebnisse sollen neben einem besseren Verständnis des Signalwegs einen genaueren Aufschluss darüber geben, ob und wie Eingriffe in das Proteasom-System zu einer Verbesserung der derzeitigen Therapiekonzepte führen können.

## Aktuelles zu zirkulierenden Tumorzellen, *liquid biopsy* und der Rolle des Androgenrezeptors am 13. DPKK-Treffen in Bamberg

Die 13. Jahrestagung des Deutschen Prostatakarzinom Konsortiums (DPKK) e.V. fand vom 26. bis 27. Februar 2016 im Kloster Michaelsberg in Bamberg statt. In Erweiterung zu den vorangegangenen Tagungen gab es zwei Neuerungen:

Zum einen fand vor der Tagung ein gemeinsam vom DPKK und von der Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) organisierter Workshop zum Thema „Basics der Prostatapathologie“ statt. Dieser ausgebuchte Mikroskopiekurs für Urologen und Naturwissenschaftler fand unter der Leitung von Prof. Gerhard Seitz vom Institut für Pathologie des Klinikums Bamberg statt und stieß auf große Resonanz (Abb. 1).



Zum anderen wurde das wissenschaftliche Tagungsprogramm durch eine Weiterbildungsveranstaltung zur PREFERE-Studie, welche sich zusätzlich an niedergelassene Urologen richtete, ergänzt.

Die vom Vorsitzenden Prof. Bernd Wullich (Abb. 2) eröffnete DPKK-Tagung hatte als wissenschaftlichen Fokus die Präsentation neuester Ergebnisse und Erkenntnisse auf den Gebieten *liquid biopsy*, zirkulierende

Tumorzellen (CTC) und des Androgenrezeptors beim Prostatakarzinom.



Das Programm war jedoch nicht ausschließlich auf diese Tumorentität beschränkt und so wurden insgesamt umfassende und spannende translationale Arbeiten von Kolleginnen und Kollegen aus den korrespondierenden urologischen Kliniken und pathologischen Instituten vorgestellt (Abb. 3).



Als Übersichtsreferenten durfte das DPKK u.a. Kapazitäten wie Holger Sültmann vom DKFZ in Heidelberg, Thomas Horn vom Fraunhofer IZI in Leipzig oder Marcus Cronauer aus der Urologie in Lübeck begrüßen. Das DPKK erlebte mit seinen Gästen und Mitgliedern ein absolut hochkarätiges wissenschaftliches Meeting, bei dem in den verschiedenen Beiträgen der jeweils aktuellste Stand der Dinge berichtet und intensiv erörtert wurde.

Weitere Informationen:

[www.dpkk.de](http://www.dpkk.de)



## Über den Tellerrand geblickt: CRISPR-Cas9: Anerkennung für die Entdeckung der Genschere

Professor Dr. Emmanuelle Charpentier vom Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie in Berlin und Professor Jennifer A. Doudna von der University of California in Berkeley erhielten am 14. März in Frankfurt den diesjährigen Paul Ehrlich und Ludwig Darmstaedter-Preis für ihre bahnbrechenden Arbeiten, die zur Entwicklung der Genschere CRISPR-Cas9 geführt haben.



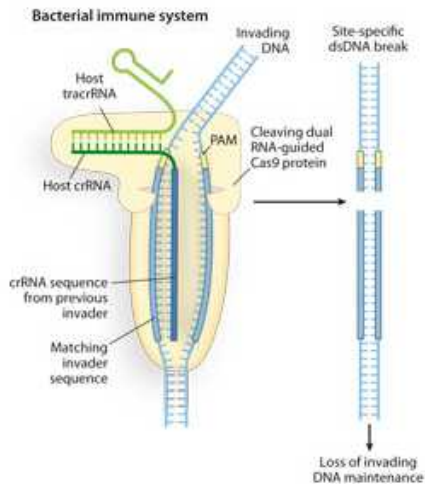
Emmanuelle Charpentier      Jennifer Doudna

CRISPR-Cas9 ist eine programmierbare Genschere für das präzise Editieren und Redigieren des Erbguts. Preiswert, schnell und einfach in der Handhabung revolutioniert sie gerade die Medizin und die Biowissenschaften. Nie konnten genetische Eigenschaften müheloser ausgeschaltet, verändert oder ersetzt werden als mit CRISPR-Cas9. Einiges spricht dafür, dass die Genschere helfen wird, Erbkrankheiten zu heilen, Krankheitserreger zu bekämpfen und bessere Pflanzen zu züchten.

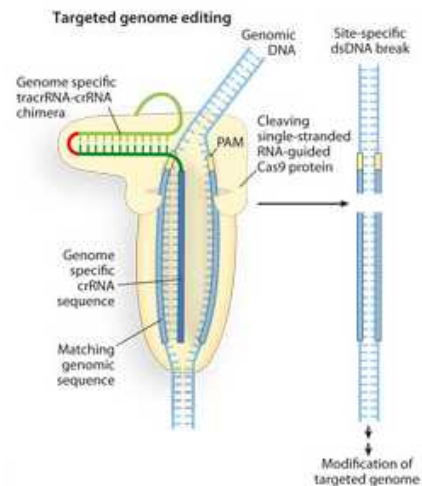
Die Genschere gehört eigentlich zum bakteriellen Immunsystem. Bakterien und Archaeobakterien wehren sich damit gegen Bakteriophagen. Das sind Viren, die sich auf Bakterien spezialisiert haben. Falls die Bakterien ihre erste Begegnung mit einem

Bakteriophagen überleben, bauen sie ein kurzes Stück seiner DNA in ihr Erbgut ein, quasi als molekulare Erinnerung an den unterlegenen Feind. Die Stelle im Erbgut, wo sie diese Trophäen hinterlegen, heißt CRISPR-Locus für „clustered regulatory interspaced short palindromic repeats“. Daher rührt auch der eigenartige Name dieser Genschere. Jeder dort hinterlegte DNA-Schnipsel ist zum Abschuss freigegeben, falls sich der dazugehörige Phage noch einmal zeigt. Das Bakterium sucht deshalb im eigenen Genom ständig nach Sequenzen, die mit denen im CRISPR-Locus identisch sind. Dazu werden die aneinandergereihten DNA-Schnipsel in eine RNA übersetzt, die dann in viele kleine Fragmente zerschnitten wird, die wiederum in der Genschere als Führungs-RNA fungieren.

Wie findet CRISPR-Cas9 nun die zum Zerschneiden freigegebene Fremd-DNA? Auf der Suche nach der komplementären DNA gleitet der Komplex aus der Endonuklease Cas9 und der Führungs-RNA wie ein Schlitten über den DNA-Doppelstrang und stoppt immer dann, wenn er auf ein kurzes Sequenz-Motiv mit dem Namen PAM trifft. Bei jedem Halt wird geprüft, ob die mitgeführte Führungssequenz mit der Sequenzumgebung des PAM-Motivs identisch ist. Trifft das zu, wird die DNA an der Stelle zerschnitten. Passt die Sequenz nicht zu der mitgeführten Sequenz, sucht die Genschere weiter. Die beiden Laureatinnen konnten 2012 als Erste zeigen, dass die Führungs-RNA dieser Genschere mit jeder beliebigen Sequenz programmiert werden kann, so dass gewünschte Koordinaten auf einer DNA gezielt angesteuert und zerschnitten werden können. Darüber hinaus kann das Genom nach dem Zerschneiden der DNA an den offenen Doppelstrang-Enden editiert und redigiert werden.



CRISPR-Cas9 im bakteriellen Immunsystem



CRISPR-Cas9 als molekulargenetisches Skalpell

Damit war klar, dass sich aus CRISPR-Cas9 ein dirigierbares Präzisionskalpell für den Eingriff ins Erbgut machen ließ. Auf ein solches Instrument hatte die Forschung seit langem gewartet. Die Veröffentlichung dieser bahnbrechenden Entdeckung im August 2012 in der Zeitschrift *Science* hat einen wahren Sturm an CRISPR-Cas9 Forschung ausgelöst. Seitdem sind Tausende von Veröffentlichungen erschienen, die das ganze Ausmaß des CRISPR-Cas9 Potentials offenbaren und viele Details und Weiterentwicklungen der CRISPR-Technologie beschreiben. Die Anwendungsmöglichkeiten sind enorm: Mit CRISPR-Cas9 können Gene ausgeschaltet, verändert oder durch andere Gene ersetzt werden. Man kann mit dieser Genschere jeden zellulären Bauplan überarbeiten, auch die menschliche Keimbahn. Durch dieses schnelle Redigieren und Editieren der DNA lässt sich leichter und genauer als je zuvor erfassen, wie sich einzelne genetische Veränderungen auf die Entstehung von Krankheiten oder die Entwicklung eines Organismus auswirken. Es wird daher erwartet, dass sich bald neue Therapien gegen Erbkrankheiten und Krebs ergeben werden. Bei Mäusen ist die CRISPR-Technologie bereits dazu verwendet worden, Mutationen zu korri-

-gieren, die eine Lebererkrankung oder eine muskuläre Dystrophie auslösen, was zu neuen Therapien führen könnte. Benutzt wurde die CRISPR-Technologie auch bereits bei Ratten, Taufiegen, Zebrafischen, Fröschen, Affen, Pilzen, menschlichen Stammzellen und vielen Pflanzen. Das Besondere besteht zudem darin, dass quasi jeder Wissenschaftler mit molekularbiologischem Sachverstand die Genschere bedienen kann. Es war zwar auch schon früher möglich, Gene zu editieren und neue Eigenschaften einzufügen, aber nicht derart mühelos, derart preiswert und derart schnell. CRISPR-Cas9 hat damit einen exklusiven und schwierigen Prozess, so vereinfacht, dass jeder geschulte Molekularbiologe damit umgehen kann. Das erklärt auch die Flut an Veröffentlichungen: Es vergeht kein Tag ohne eine Publikation mit oder über CRISPR-Cas9. Die Wissenschaftlerinnen Charpentier und Doudna sind sich einig: CRISPR-Cas9 hat das Potential, die Biotechnologie und die medizinische Forschung grundlegend zu verändern.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22745249>

<http://www.paul-ehrlich-stiftung.de>



## AuF-Workshops 2016



# Workshops 2016



**BASICS DER PROSTATAPATHOLOGIE**  
Mikroskopierkurs für Urologen & Naturwissenschaftler

1-tägig: **Freitag, 26. Februar 2016**  
Ort: Tagungszentrum Bamberg  
Kursleitung: Prof. Dr. Gerhard Seitz & Prof. Dr. Glen Kristiansen  
*Pathologische Institute Bamberg @ Bonn*  
in Kooperation mit dem *Deutschen Prostatakarzinom Konsortium*



**KLINISCHE BIOMARKER-STUDIEN**  
Design, Durchführung & Praxis

2-tägig: **Freitag, 01. bis Samstag, 02. Juli 2016**  
Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf  
Kursleitung: Dr. Frauke Friedrichs, Dr. Manfred Wargenau & PD Dr. Carsten Ohlmann  
*M.A.R.C.O. – Institute for Clinical Research @ Statistics*  
in Kooperation mit der *Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie*



**GRUNDKURS EVIDENZBASIERTE MEDIZIN**  
Systematische Übersichtsarbeiten

2½-tägig: **Donnerstag, 13. bis Samstag, 15. Oktober 2016**  
Ort: Universität Freiburg  
Kursleitung: Prof. Dr. Gerd Antes, Dr. Stefanie Schmidt & Dr. Frank Kunath  
*Cochrane Deutschland*  
in Kooperation mit *UroEvidence, Zentrum für Wissenstransfer der DGU*



**EU-ANTRÄGE**  
Antragstellung unter Horizont 2020

2½-tägig: **Donnerstag, 01. bis Samstag, 03. Dezember 2016**  
Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf  
Kursleitung: Astrid Schwarzenberger  
*EU-Büro des BMBF*  
in Kooperation mit der *Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie der DGU*



<http://auf-workshops.dgu.de>

Veranstaltungsflyer zu den Workshops  
2016 mit weiteren Hinweisen:

[http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer\\_Workshops\\_2016\\_3web.pdf](http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_2016_3web.pdf)

## AuF-Workshops 2016

### Skills für Kliniker und Naturwissenschaftler

In unserem neuen Workshop-Programm 2016 binden wir gezielt unsere engsten Kooperationspartner ein, die mit ihren jeweiligen Expertisen zu einem neuen Themenportfolio beitragen. Die Kurse verpflichten sich dabei wieder höchsten Niveaus und werden allesamt von professionellen Coaches geleitet.

Nächster Workshop:

#### **Klinische Biomarker-Studien**

##### **Design, Durchführung & Praxis**

Biomarker nehmen in der modernen Medizin immer mehr Raum ein und beeinflussen zunehmend das Management vieler Erkrankungen, von der Stellung der Diagnose und der Einschätzung der Prognose bis hin zur Steuerung der Therapie. Im Entwicklungsprozess eines validen Biomarkers sind es die klinischen Biomarkerstudien, mit denen letztlich aus der Vielzahl der potenziellen Marker die wenigen klinisch relevanten identifiziert werden können.

Dieser Workshop widmet sich daher den klinischen Biomarkerstudien und erläutert neben grundlegenden theoretischen Aspekten und der Rolle von Biomarkern in der Arzneimittelentwicklung die Entstehung einer klinischen Biomarkerstudie, von der Idee bis zur konkreten Umsetzung. Im praktischen Teil arbeiten die Teilnehmer u.a. an einer konkreten urologischen Biomarker-Studie aus dem

Studienprogramm der Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie (AUO) und formulieren an einer Studiensynopse. Der enge Bezug des Kursinhalts zu aktuellen urologischen Studien wird gewährleistet über die Co-Moderation von PD Dr. Carsten Ohlmann, Leitender Oberarzt der Klinik für Urologie in Homburg/Saar und Sprecher der AUO-Studiengruppe Blase.

Die Leistungen unserer Workshop-Veranstaltungen umfassen mehrtägige Intensivkurse, Expertenseminare, Praktisches Arbeiten einzeln oder in Kleingruppen, Ergebnisanalysen, Kursmanuskripte und Dokumentationen sowie das Catering tagsüber und ein gemeinsames Abendessen. Alle Kurse werden über die Akademie der Deutschen Urologen mit vsl. mehr als 20 CME-Punkten zertifiziert.

Über die Kooperation mit GeSRU Academics bieten wir günstigere Konditionen an: Die Workshops

- „Biomarker-Studien“
- „Systematische Übersichtsarbeiten“
- „EU-Anträge“

sind für GeSRU-Mitglieder zum Tarif von 300 € (statt 450 €) buchbar.

**Anmeldungen zum Kurs „Biomarker-Studien“ bitte bis zum 03. Juni** über das

**Anmeldeformular:** [http://auf-workshops.dgu.de/AUF2016/anmeldeformular\\_workshops\\_auf\\_2016\\_1.php](http://auf-workshops.dgu.de/AUF2016/anmeldeformular_workshops_auf_2016_1.php)

# AuF-Symposium 2016



## 8. Symposium



### Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

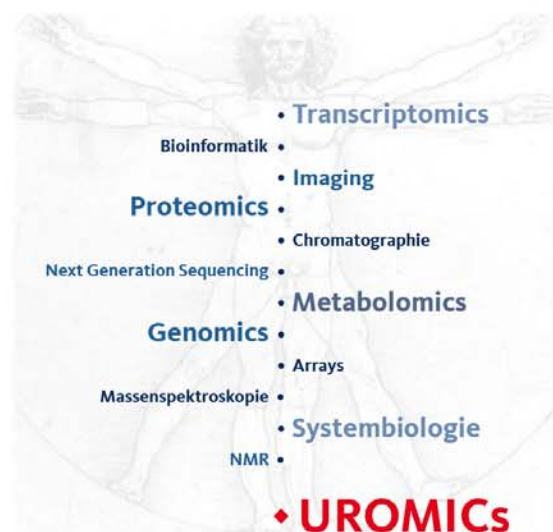
**OMICs in der Urologie:  
Antworten auf Fragen, die nicht gestellt wurden?**

# Bonn 2016

24. bis 26. November



In Kooperation mit



<http://auf-symposium.dgu.de>